

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Lange und der Fraktion DIE GRÜNEN
— Drucksache 10/3862 —**

Hubschrauber „Black Hawk“ in Erbenheim

Der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister der Verteidigung hat mit Schreiben vom 7. Oktober 1985 im Namen der Bundesregierung die Kleine Anfrage wie folgt beantwortet:

1. Trifft es zu, daß in Erbenheim bereits Hubschrauber des Typs „Black Hawk“ stationiert sind?
2. Trifft es zu, daß weitere Hubschrauber dieses Typs hier stationiert werden sollen?
3. Trifft es zu, daß für diese Hubschrauber in Erbenheim kein Flugverbot besteht?
4. Welche Konsequenzen ziehen die Verantwortlichen aus den Abstürzen?
5. Besteht weiterhin die Absicht, im Falle der Reaktivierung des Erbenheimer Flugplatzes, diesen Hubschraubertyp hier zu stationieren?
6. Trifft es zu, daß die ehemals in Schwäbisch Hall stationierte zentrale Flugschule nach Erbenheim verlegt wurde?
7. Teilt die Bundesregierung unsere Ansicht, daß damit nicht nur die Belastung der Bevölkerung, sondern auch deren Gefährdung wesentlich erhöht wird?

In Wiesbaden-Erbenheim sind Hubschrauber des Typs Black Hawk stationiert. In den nächsten Jahren werden voraussichtlich weitere Hubschrauber dieses Typs hinzukommen.

Für Hubschrauber des Typs Black Hawk bestand wegen eines nach seiner Einführung erkannten Mangels zeitweise ein allgemeines Flugverbot, das inzwischen wieder aufgehoben wurde. Der Mangel ist behoben.

In der Bundesrepublik Deutschland hat sich bisher kein schwerer Unfall mit Hubschraubern des Typs Black Hawk ereignet.

In Schwäbisch Hall gibt es keine zentrale Flugschule, so daß eine Verlegung nach Wiesbaden-Erbenheim nicht geplant sein kann.

